

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium in Kopenhagen (Dänemark) SoSe 2024

1. Land und Landestypisches

Dänemark und speziell Kopenhagen ist bekannt für seine Fahrradfreundlichkeit. Die Stadt verfügt über ein hervorragendes Netz von Radwegen, das es ermöglicht, fast jeden Winkel der Stadt auf zwei Rädern zu erkunden. Fahrradfahren ist hier meist die schnellste Möglichkeit von A nach B zu kommen und gehörte zu meinem Alltag. Dies ist nicht nur eine umweltfreundliche und gesunde Fortbewegungsart, sondern auch eine großartige Möglichkeit, Kopenhagen und seine Viertel schnell und besser kennenzulernen.

Ein weiteres Highlight ist die Nähe zum Wasser. Die Stadt liegt direkt an der dänischen Küste und bietet zahlreiche Gelegenheiten, das Meer zu genießen. Ob ein Spaziergang entlang der *Lakes* im Stadtzentrum, ein Besuch des Hafenviertels *Cristianshavn*, *Nyhavn* oder *Nordhavn* oder ein erfrischendes Bad in einem der vielen öffentlichen Badestellen (bspw. *Iyslands Brygge*) – das Wasser ist immer präsent und ein zentraler Bestandteil des Lebens in Kopenhagen. Zudem ist die Sauberkeit des Wasser überall so gut, dass man ohne Bedenken schwimmen gehen kann wo immer einem danach ist.

Die moderne Architektur und der innovative Städtebau sind ebenfalls beeindruckend. Kopenhagen ist ein Paradies für Liebhaber zeitgenössischer Baukunst. Von der ikonischen Oper bis hin zu den farbenfrohen Fassaden am *Nyhavn* – die Stadt vereint Tradition und Moderne auf faszinierende Weise. Neue, nachhaltige Bauprojekte wie das Viertel *Ørestad* (in dem ich selbst gewohnt habe) setzen Maßstäbe für urbane Entwicklung und zeigen, wie menschenzentrierte Stadtplanung aussehen kann. Es gibt zahlreiche Aussichtspunkte wie den *CopenHill* (eine Müllverbrennungsanlage mit Skipiste und Rooftop) oder auch die Medizinische Fakultät der *University of*

Copenhagen (KU) mit ihrer Aussichtsplattform im obersten Stock. Beide Spots sind übrigens gratis.

Das Wetter in Kopenhagen ist oft kühl und windig, was besonders im Winter spürbar ist. Dennoch lassen sich die Dänen davon nicht beeindrucken und sind bei jedem Wetter aktiv. Die kühle Brise vom Meer gehört einfach zur Stadt und trägt zur erfrischenden Atmosphäre bei. In den Sommermonaten ist das Klima dafür umso angenehmer.

2. Fachliche Betreuung

Zu Beginn des Semesters erwartet die Austauschstudierenden eine umfassende Einführungswoche, die sowohl fachliche als auch soziale Aspekte abdeckt. Während dieser Woche erhält man detaillierte Informationen zu Kurswahl, Prüfungsmodalitäten und dem allgemeinen Ablauf des Semesters. Zusätzlich gibt es zahlreiche Kennenlern-Events und Freizeitveranstaltungen, die dazu beitragen, dass man sich schnell in der neuen Umgebung einlebt und erste Kontakte knüpft (ich habe den Großteil meiner Freunde bereits hier getroffen).

Die Kurswahl erfolgt online über das *Absalon-Portal* ([Absalon – University of Copenhagen \(ku.dk\)](https://absalon.ku.dk)), dessen Nutzung und Funktionen ausführlich in der Orientierungswoche erklärt werden. Diese Uni-Plattform ermöglicht eine einfache und übersichtliche Auswahl der gewünschten Kurse und steuert auch sonst das gesamte Studium und Semester. Falls man nach den ersten zwei Wochen des Semesters seine Kurswahl ändern möchte, besteht die Möglichkeit, die Kurse zu wechseln. Allerdings ist hierbei Vorsicht geboten, da viele Kurse nur eine begrenzte Anzahl an Teilnehmenden zulassen und je später man wechselt desto weniger Plätze sind verfügbar.

Die meisten Kurse an der Universität in Kopenhagen vergeben meist 7,5 ECTS-Punkte (in Ausnahmefällen auch 15 ECTS) und bestehen aus Vorlesungen und Seminaren, die jeweils vier Stunden pro Woche einnehmen. Neben den klassischen Vorlesungen spielt die Gruppenarbeit in den Seminaren eine wichtige Rolle, oft mit Zwischenabgaben, die den Lernfortschritt dokumentieren. Besonders betont wird die mündliche

Leistung der Studierenden, was die aktive Teilnahme und Diskussion in den Kursen fördert.

Das Semester ist in zwei Blöcke unterteilt, was eine intensive und fokussierte Bearbeitung der Kurse ermöglicht. In jedem Block belegt man ein bis zwei Kurse, die über einen Zeitraum von zwei Monaten unterrichtet werden, gefolgt von Prüfungen. Danach beginnt der nächste Block mit neuen Kursen und endet ebenfalls mit Prüfungen. Es gibt vereinzelt auch Kurse die über zwei Blöcke gehen und dementsprechend 15 ECTS-Punkte vergeben. Ich empfehle Kurse im Umfang von 15 ECTS pro Block (max. 30 ECTS pro Semester) zu belegen, da bei mehr ECTS der Arbeitsaufwand pro Woche enorm hoch ist.

In meinem Fall sah das Semester folgendermaßen aus: Im ersten Block von Februar bis März besuchte ich die Vorlesungen und Seminare der Kurse A und B. Während dieser 2 Monate hatte ich zwei Zwischenabgaben je Kurs. Anfang April fanden dann die Prüfungen für diese beiden Kurse statt. Im zweiten Block, der von Ende April bis Mitte Juni geht, belegte ich die Kurse C und D, mit den entsprechenden Prüfungen Ende Juni. Dieses System ermöglicht es, sich intensiv auf eine begrenzte Anzahl an Kursen zu konzentrieren und so das Beste aus der akademischen Erfahrung herauszuholen. Allerdings wird einem auch abverlangt sehr viele Informationen und Wissen in kurzer Zeit zu verarbeiten.

Zusammengefasst bietet ein Erasmus-Aufenthalt in Kopenhagen eine strukturierte und zugleich flexible akademische Umgebung, ergänzt durch ein hohes Niveau der Kurse und Lehrkräfte. Die Einführung in das Studium ist hervorragend organisiert und die Kommunikation mit der Administration war stets unkompliziert und schnell.

3. Sprachkompetenz

In meinem Fall habe ich keinen Sprachkurs besucht, was sich jedoch kaum als Hindernis erwies, da wirklich jeder in Kopenhagen ausgezeichnet Englisch spricht. Dies erleichtert die Kommunikation im Alltag enorm und

trägt dazu bei, dass man sich schnell einleben und an die neue Umgebung gewöhnen kann.

Obwohl ich keinen Dänisch-Kurs besucht habe, möchte ich erwähnen, dass die dänische Regierung Sprachkurse anbietet, die speziell für internationale Studierende und Neuankömmlinge konzipiert sind. Diese Kurse kosten eine Pfandgebühr von rund 200 Euro, die man bei erfolgreichem Abschluss des Kurses zurückerstattet bekommt. Dies ist eine großartige Möglichkeit für diejenigen, die ihre Kenntnisse in Dänisch vertiefen möchten. Viele meiner Freunde haben den Kurs gemacht und berichteten durchweg positives.

Meine sprachliche Kompetenz, insbesondere in Englisch, hat sich während meines Aufenthalts durch verschiedene Aktivitäten deutlich verbessert. Besonders durch die zahlreichen Gruppenarbeiten und mündlichen Prüfungen, die einen wesentlichen Bestandteil des Studiums an der KU ausmachen, konnte ich meine Sprachfähigkeiten intensiv trainieren. Der Fokus auf mündliche Leistungen und aktive Teilnahme in Seminaren fördert nicht nur das Verständnis der Studieninhalte, sondern auch die Verbesserung der Sprachkompetenz und das Selbstvertrauen zu Sprechen. Ein weiterer wichtiger Faktor, der zur Verbesserung meiner Sprachkenntnisse beigetragen hat, war der tägliche Umgang mit Freunden und Kommilitonen aus der ganzen Welt. Kopenhagen ist eine sehr internationale Stadt, und der Austausch mit Menschen unterschiedlicher Kulturen und Hintergründe erweitert nicht nur den eigenen Horizont, sondern verbessert auch die Kommunikationsfähigkeiten auf natürliche Weise. Ob bei gemeinsamen Studienprojekten, Freizeitaktivitäten oder einfach nur beim täglichen Zusammenleben – die englische Sprache ist allgegenwärtig und wird ständig praktiziert.

4. Weiterempfehlung

Ich würde ein Studium an der *University of Copenhagen* (KU) jedem weiterempfehlen. Die KU zeichnet sich durch ein umfangreiches und spannendes Kursangebot in englischer Sprache aus, das verschiedene

Fachgebiete abdeckt. Die Kommunikation mit der KU ist gut organisiert, was den Einstieg und die Betreuung erleichtert.

Die Kurskonzepte sind innovativ und praxisnah. Einige Kurse bieten Zusammenarbeit mit Unternehmen, was wertvolle Einblicke in zukünftige Berufsfelder ermöglicht. Viele Kurse beinhalten Exkursionen, die das theoretische Wissen anschaulich ergänzen. Für internationale Studierende gibt es spezielle Kurse, die die dänische Kultur näherbringen.

Die modernen und ansprechenden Universitätsgebäude schaffen eine inspirierende Lernatmosphäre. Die Lehre ist auf hohem Niveau, und die Dozenten sind qualifiziert und engagiert. Insgesamt bietet Kopenhagen eine ideale Kombination aus akademischer Qualität und Lebensqualität.

5. Verpflegung an der Hochschule

Jeder Campus verfügt über eine Mensa und ein Café. Die Preise sind im Vergleich zu den sonstigen Angeboten in Kopenhagen relativ günstig, jedoch immer noch höher als in Deutschland. Das Angebot in den Mensen und Cafés ist hochwertig und vielfältig, einschließlich veganer und vegetarischer Optionen. Zusätzlich sind Wasser, Tee und Kaffee teilweise kostenlos erhältlich. Da die Kurse oft über den ganzen Tag gehen bietet sich das Essen in der Mensa an, aber ich habe auch oft was von daheim mitgenommen. Es gibt meistens eine kleine Küche wo das Essen aufgewärmt werden kann. Zudem sind um jeden Campus einige Supermärkte.

6. Öffentliche Verkehrsmittel

Für Tage, an denen Fahrradfahren wegen schlechten Wetters nicht möglich ist, empfiehlt es sich, eine *Rejsekort* zu besorgen (Kann man an jedem Metrobahnhof kaufen). Diese Check-in/Check-out-Karte für den gesamten öffentlichen Nahverkehr in Kopenhagen kostet 80 DKK in der Anschaffung und kann danach beliebig oft aufgeladen werden. Eine Fahrt kostet etwa 3-4€, was vergleichsweise teuer ist.

Das öffentliche Verkehrsnetz in Kopenhagen ist modern und zuverlässig, einschließlich autonom fahrender U-Bahnen. Dennoch würde ich empfehlen,

so viel wie möglich mit dem Fahrrad zu fahren, um Geld zu sparen und da es oft einfach die schnellste Verbindung ist.

7. Wohnen

Vor meinem Erasmus-Aufenthalts in Kopenhagen habe ich mein Zimmer über die *Housing Foundation* gebucht, die in Kooperation mit University of Copenhagen (KU) steht. Es ist wichtig, sich bereits einige Monate im Voraus anzumelden. Die KU bzw. die *Housing Foundation* schickt den Zugang zur Vergabe-Plattform und informiert per E-Mail, wann die Vergabe der Zimmer beginnt. An dem Tag sollte man schnell buchen und idealerweise schon vorher wissen, in welches Wohnheim man ziehen möchte. Eine Übersicht der verschiedenen Wohnheim findest du auf der Website der *Housing Foundation*. Du bekommst die Bestätigung sofort per Mail und den Mietvertrag bereits wenige Stunden später. Die erste Rate (Kautions + 3 Monatsmieten) muss ebenfalls zeitnah bezahlt werden. Bei mir war das Anfang Dezember und mein Semester startete am 31. Januar.

Die Zimmer sind relativ teuer, mit einer monatlichen Miete von etwa 800€, einer Kautions von rund 1100€ und einer einmaligen Servicegebühr von etwa 500€. Die Ausstattung ist einfach, aber modern. Mein Wohnheim *Signalhuset* lag in *Ørestad*, etwa 20 Minuten mit dem Fahrrad vom Stadtzentrum entfernt. Es war zwar nicht besonders zentral gelegen aber dafür ist das Leben dort sehr sozial und es sind sehr viele weitere Austauschstudierende vor Ort. Außerdem gibt es viele Parks in der Umgebung.

Hier sind Kurzbeschreibungen der mir bekannten Wohnheime:

Signalhuset

- Etwas dezentrale Lage in *Ørestad*.
- Sehr sozial, viele internationale Studierende.
- 4er-WGs mit einer Küche und zwei Bädern, Miete rund 760€ pro Monat.
- Schneller Zugang zur Natur.
- Relativ modern, aber schon etwas abgenutzt.
- Gute Einkaufsmöglichkeiten dank Einkaufszentrum *Fields*.

- Gute ÖPNV-Verbindung zur Innenstadt, zum Flughafen und Hauptbahnhof.

Mariendalsvej

- Zentrale Lage in Frederiksberg.
- Mittel sozial, einige Austauschstudierende, aber auch viele dänische Vollzeitstudierende.
- 4er-WGs mit einer Küche und zwei Bädern, Miete rund 800€ pro Monat.
- Sehr modern, mit Balkonen und Dachterrasse.
- Anbindung an den ÖPNV nicht optimal, U-Bahn 15 Minuten zu Fuß.
- Einige Supermärkte in der Nähe, mit dem Fahrrad alles schnell erreichbar.

Basecamp

- Sehr zentrale Lage mitten in der Stadt.
- Mittel sozial, einige Austauschstudierende, aber auch viele dänische Vollzeitstudierende.
- WGs und Einzelapartments, Miete zwischen 1000 und 1800€ pro Monat.
- Sehr modern, mit vielen Extras wie Kino und Fitnessstudio.
- Direkt am Kongens Have, 10 Minuten zur Nørreport Station.
- Viele Supermärkte und die Innenstadt direkt vor der Tür.

Insgesamt bietet die *Housing Foundation* verschiedene Wohnheime, die unterschiedliche Bedürfnisse und Budgets abdecken. Ich empfehle trotz der Preise über die Plattform zu buchen, da es vertraulich und vergleichsweise unkompliziert ist. Falls das nichts für dich ist und du privat nach einer Unterkunft suchen willst empfehle ich Facebook, da dies die beliebteste Plattform hierfür ist. Allgemein ist der Wohnungsmarkt in Kopenhagen sehr umkämpft und es gibt einen Mangel an Studentenzimmern, kümmere dich deshalb rechtzeitig darum.

8. Kultur und Freizeit

Kopenhagen ist bekannt für die lebendige Barszene, sportlichen Möglichkeiten und kulturellen Angebote, die für jeden Geschmack etwas bereithalten.

Kopenhagen hat eine Vielzahl an Bars, die sich auf verschiedene Viertel verteilen, darunter der *Meatpacking District*, *Frederiksberg* und *Nørrebro*. Besonders empfehlenswert für Studierende sind die Bar *Leanowski* und das *Barkowski*. Beide Bars sind preiswert, zentral gelegen und bieten gute Sitz- und Spielmöglichkeiten. Eine weitere großartige Anlaufstelle für Austauschstudierende ist das *Studentarhuset*. Diese Bar ist ebenfalls preiswert, zentral gelegen und speziell auf die Bedürfnisse von Studierenden ausgerichtet. Viele Einführungs- und Kennenlernevents finden hier statt.

Eine besondere Tradition in Kopenhagen sind die Friday Bars, die von der Universität organisiert werden. Diese Bars öffnen jeden Freitag ab 19 Uhr auf jedem Campus und bieten günstige Preise sowie eine gute Gesellschaft. Sie schließen zwar bereits um 23 Uhr, sind aber eine hervorragende Gelegenheit, um neue Leute kennenzulernen und das Wochenende einzuläuten.

Kopenhagen bietet zudem zahlreiche Möglichkeiten für sportliche Aktivitäten. Überall in der Stadt gibt es Schwimmbäder und Badestellen, wie beispielsweise an der *Islands Brygge*, in *Nordhavn* und *Christianshavn*. Auch Boots- und Surfverleihe sind zahlreich vorhanden, sodass man die Stadt vom Wasser aus erkunden oder Wassersport betreiben kann. Für Läufer gibt es viele schöne Strecken, etwa um die Seen, in den Amager Fields oder entlang der Strände. Die Universität Kopenhagen bietet ebenfalls Sportmöglichkeiten an, die während der Orientierungswoche vorgestellt werden.

Auch außerhalb der Stadt gibt es viel zu entdecken. Einige der beliebtesten Ausflugsziele sind das Kunstmuseum Louisiana mit seiner beeindruckenden Sammlung moderner Kunst und die charmanten Städte Malmö und Göteborg in Schweden, die beide leicht mit dem Zug erreichbar sind (Malmö

30 Min. / Göteborg 3,5 Std.). Für Naturliebhaber bieten sich die Dünenlandschaften von Skagen oder die spektakulären Klippen von Møns Klint an. Diese Orte bieten eine willkommene Abwechslung zum städtischen Treiben und laden zu unvergesslichen Tagesausflügen ein. Aber auch innerhalb der Stadt gibt es viele Parks und Natur. Meine Favoriten waren *Kongens Have* (zentraler Stadtpark), *Amager Fields* (Großer Park auf der Insel Amager, gut für Grillabende) und *Amager Strand* (Sandstrand auf der Insel Amager).

Nicht zuletzt ist Kopenhagen auch kulinarisch ein Highlight. Die Stadt ist berühmt für ihre exzellente Gastronomie, und auch das typisch dänische Sandwich, das *Smørrebrød* (Roggenbrotscheibe mit diversen Toppings wie Fisch, Fleisch, Gemüse etc.), ist ein Muss (am besten finde ich das am *Israels Plads*). Ob in einer der vielen hippen Bäckereien in *Østerbro* und *Nørrebro* oder in einem gemütlichen Café in *Frederiksberg* – hier findet man überall köstliche Leckereien. Ein besonderes Erlebnis bittet das *Reffen Areal* direkt am Wasser. Hier gibt es ein Food Markt (mit Spezialitäten aus der ganzen Welt), eine Bar, einen Club, einen Skatepark und eine Boulderhalle. Leider sind die Preise wie überall recht hoch, aber die tolle Atmosphäre und der Ausblick auf die Uferpromenade Kopenhagens sind gratis.

Zusammengefasst bietet Kopenhagen ein vielfältiges Freizeitangebot, das das Leben als Austauschstudent bereichert. Von lebhaften Bars über sportliche Aktivitäten bis hin zu kulturellen Veranstaltungen – in Kopenhagen gibt es immer etwas zu tun. Allgemein sind die Preise aber wesentlich höher als in Deutschland. Ein Bier kostet um die 8€ in einer Bar, Die Eintrittspreise in Museen und Clubs um die 15-20€.

9. Auslandsfinanzierung

Kopenhagen zählt zu den teuersten Städten Europas. Als Austauschstudent sollte man sich darauf einstellen, dass die Ausgaben etwa 30% höher sind als in Deutschland.

Lebensmittel in Supermärkten wie *Bilka* und *Rema* sind relativ preiswert, was das Einkaufen etwas erleichtert. Allerdings sind Essen gehen und Besuche in Bars, Museen, Clubs oder Sportevents sehr teuer. Diese Ausgaben können das Budget schnell strapazieren. Das Erasmus-Geld reicht in der Regel nicht aus, um die hohen Lebenshaltungskosten in Kopenhagen zu decken. Viele Austauschstudierende, einschließlich mir, haben nebenher gearbeitet oder auf Ersparnisse zurückgegriffen, um den Aufenthalt finanzieren zu können. Es ist wichtig, sich dessen bewusst zu sein und entsprechend zu planen, um den Aufenthalt in Kopenhagen voll genießen zu können.